

# In dieser ORGANOGRAPHIA

oder II. Tomo,

Sind Fünff Theil oder Partes begriffen :  
Im Ersten Theil.

wird tractiret

Instrumentorum Musicalium Nomenclatura:

Aller Musicalischen Instrumenten / so zu vnser seihigen zeit int  
Gebrauch / Distribution vnd Begriff in vnterschiedenen Abtheilun-  
gen / sampt deroselben Namen oder Nennung mit beygesetzter Ta-  
bell, pag. 1. biß 8. vnd auch 10.

## Im Andern Theil

Intonatio & Proprietas :

Aller Blasenden vnd Beschyteten Instrumenten mancherley  
Stimmen / vnd deroselben Thon / nach ihrer größe vnd eigenschafft  
möglichlicher höhe vnd tieffe zuerzwingen: In einer Tabell vnd eines je-  
den Instruments insonderheit beygefügtter Erklärung.

1. Wie die Wörter / Instrument vnd  
Instrumentist / Accort, Sorten vnd  
Falsch-Stimmen / in Pfeiffen vnd  
andern Instrumenten zuverstehen  
seyen. pag. 11. 12. 13.
  2. Vom rechten Thon der Orgeln vnd  
anderer Instrumenten / auch der  
Menschen-Stimmen: vnd von vn-  
terscheid der Chor- vnd Cammer  
Thons. pag. 14. 15. 16. 17.
  3. 4. Vniversal-Tabel, darinnen die  
Claves Signatur: die Claves in Sea-  
la Tabulaturæ, die Namen vñ zahl  
der Füsse / nach Orgelmacher Art /  
vff allen Instrumenten zu finden.  
pag. 18. 19. biß 30.
- Blasende Instrumenta.
5. Tromboni / Posawnen: p. 31. 32.
  6. Trommetten: Tubæ: p. 32. 33.
  7. Flöitten / Blockflöitten / Flauti. pag.  
33. 34. 35.
  8. Querpfeiffen: Piffari: pag. 35.
  9. Zinken / Cornetti: pag. 35. 36.
  10. Pommern / Bombart / Bombar-  
doni: Schalmeyen / Piffari. pag.  
36. 37.
  11. Fagotten: Dolcianen. pag. 38.
  12. Sordunen. pag. 39.

13. Dop-

13. Doppioni.	pag. 39.	32. Harpa: Harff.	p. 56
14. Racketen.	p. 39. 40.	33. Scheitholt.	p. 57
15. Krumbhörner/Storti.	pag. 40. 41.	34. Trummscheit.	p. 57. 58. 59
16. Corna-Muse.	p. 41.	35. Monochordum.	p. 60
17. Bastanelli.	p. 41. 42.	36. Clavichordium.	p. 60. 61. 62
18. Schryari.	p. 42.	37. Symphony: oder Instrumēt.	p. 62
19. Sackpfeiffen.	pag. 42. 43.	38. Spinett oder Instrument.	p. 62
Besäytete Instrumenta.		39. Clavicymbell.	p. 63
20. Violen de Gamba: Violuntzen.		40. Vniversal-Clavicymbel.	p. 63.
	pag. 43. 44. 45. 46.		64. 65. 66.
21. Viol Bastarda.	p. 47. 48.	41. Clavicytherium.	p. 67
22. Violn de Bracio. Geigen: Sid-		42. Claviorganum.	p. 67
deln.	p. 48.	43. Arpicordum.	p. 67
23. Lyra: Snyren.	pag. 49.	44. Geigenwerck.	p. 67. bis 72
24. Testudo: Lauter/ Liuto.	p. 49. 50.	45. Regahl.	p. 72. 73. 74. 75
	51.	46. Noch andere vnnnd sonderlich Alle	
25. Theorba.	p. 52.	Instrumenta,	
26. Quinterna.	p. 53.	Chorus Pfalterium.	p. 76
27. Pandurina: Mandürichen.	p. 53.	Pfalterium dechacordü.	p. 76
28. Pandorra: Bandoer.	p. 53. 54.	Cythara Hieronymi.	p. 76. 77
29. Penorcon.	p. 54.	Tympanum Hieronymi.	p. 77
30. Orpheoreon.	p. 54.	Tuba Hieronymi.	p. 77. 78
31. Cithara: Ethern allerley Art.	p.	Organum Hieronymi.	p. 78
	54. 55	Zimbalum Hieronymi.	p. 78
		Alt künstlich Postieff.	p. 80.

## Im III. Theil.

### Historia Veterum Organorum.

Von der Ersten Invention der Alten Orgeln/ ihrer Disposi-  
tion, der Claviren, Laden/ Blasbälgen vnd was sonst mehr darzu  
gehörig: Auch wie das alles von einer zeit zur andern vermehret vnd  
verbessert / vnd bis zum jetzigen Stande gebracht worden.

1. Von der dignitet vnd excellentz der Orgeln. pag 82. biß 89

Do dann vnter andern auch dieses erwehnet wird/ das wol zu wünschen weh-  
re/das man die Organisten so dieser edlen Kunst mit sonderbahrem ernst/ eif-  
fer vnd fleiß zu gethan/mit besserer Besoldung vnd Unterhalt versehen/vnd  
nicht geringer vnd verächtlicher/ als den geringsten Handwercksmann ach-  
ten vnd halten möchte: Bevorab welln zu Davids Zeiten solche vnd derglei-  
chen Ecclesiastici vnd Geistliche Musici, Leviten vnd Priester gewesen / vnd  
negst den Priestern als jezigen Predigern vnd Pastorn geordnet vnd geachtet  
worden. Vnd bin ich in den vnzweifelbahrn gedancken/wan der König Da-  
uid (als vor andern ein sonderbahrer Liebhaber. Patron vnd Fautor der Mu-  
sicatorum, Ja ein Obrister vnter allen Capellmeistern vnd Musicis) einen sol-  
chen vortrefflichen Organisten/als jezo an etlichen Orten verhanden/hören  
vnd haben mügen/er hätte nicht gewußt/wie hoch er Ihn extolliren vnd erhe-  
ben solten: Da jeziger zeit etliche vnd zwar gute Organisten/ sich irgent mit  
50. 40. 30. Ja noch weniger Thalern zur Jährlichen Besoldung abspessen  
lassen müssen: Daher ich mich nicht gnugsam verwundern kan/ wovon hoch  
solche gute Leute offimals mit Weib vnd Kind sich erhalten/ vnd ihr hin- vnd  
aufkommen haben mügen. Vnd weil man denn mit sonderbahrer Lust vnd  
Liebe zu höret/ wenn ein hurtiger Organist die Geistliche Latin- vnd Teut-  
sche Psalmen vnd Lieder auff der Orgel schön/ anmüthig vnd lieblich (dadurch  
das Herz gleichsamb vor Freudn in sich mit besonderer Andacht vnd auff-  
merckung Jauchzet vnd lubiliret, vnd zu folgender Predigt ermuntert vnd  
angerrieben wird) tractirt vnd herfür bringt: So solten demnach alle vnd  
jede Obrigkeiten/ Rähre in Städten/ Kirchväter auch Gemeinden jedes Orts  
billig dahin sehen vnd bedacht seyn das solche Kirchen Diener in grösserem  
respect gehalten vnd mit besserer Competenz, Besold. vnd Unterhaltung  
versehen werden müchten.

Welche Erinnerung von mir nicht in vnautem zuvermercken/ Ich dienst-  
lich bitten thue.

2. Wie lange sie im gebrauch/vnd wer sie erstlich erfunden. pag. 89. biß 93
3. Von den allerersten vnd kleinern Orgelwercken/wie dieselben anfanglichen an  
Stimmen vnd sonst gewesen. p. 93. 94. 95
4. Von den nachfolgenden Wittlern- Wercken. - - pag. 95
5. Wie vnd wann das Pedal erfunden. - - p. 96. 97
6. Von den gar grossen Alten Orgelwercken. - - p. 97. 98
7. Von der Disposition der Claviren in den Alten Orgeln: vnd was vor Har-  
mon zu derzeit darauff zu wege gebracht vß geübt worden. p. 98. 99. 100. 101.  
s. Dem

8. Vom Thon der Alten Orgeln / vnd wie die Claves von Pfeiffen disponir-  
gewesen. - - - - - p. 101. 102. 103
9. Von dero Zeit Blasbälgen. - - - - - p. 103. 104
10. Von unterschiedlichen Namen der Alten Orgeln. pag. 104. 105. 106
11. Vom unterschied der Alten vnd Neuen Orgeln. pag. 106. 107
12. Wie vn welcher gestalt die Sprin3-vn Schleiffladen erfundē. p. 107. 108. 109
13. Die Clarir: - - - - - p. 109. bis 113. so wol
14. Die Stimmen vnd Pfeiffen geendert vnd vermehret vnd bis zu vnserer jetz-  
gen zeit alles zum besserem Stand gebracht worden. pag. 113. bis 118

## Im IV. Theil.

### Historia Novorum Organorum.

- I. Von den rechten Namen vnd Titel vnserer jetzigen Neuen Orgeln/nach ihrer  
Proportion vnd Gröffe der Principala. p. 121. 122. 123
- II. Von allerley Art / vnd mancherley Namen der Stimmen in den Orgeln/  
wie dieselbe nach ihrem Laut oder Klang / vnd dero sonderbaren Eigenschafft  
recht eingenommen vnd verstanden: Auch wie solche Stimmen unterschied-  
lich / auß der länge ihrer Corporum generaliter, vnd in gemein nach den  
Füssen / oder zahl der Füße in ihrem unterschiedenen tieffern vnd höhern  
Thon gerechnet werden mügen. Mit mehrerem vnd fernerm Bericht/  
was bey jeder Stimme in Specie vnd besonders zu wissen von nöhtren sey/  
Als: Von der Mensur oder länge der Pfeiffen: Deroselben Abtheilung:  
pag. 125. 126

Mit beygefüger Vniversal-Tabel.

Da dann folgend gehandelt wird.

1. Von offenen Stimmwercken / so Principaln Art vnd Mensur seind. pag. 126. 127. bis 131
2. Von Holzflöthen vnd derselben Eigenschafft. p. 131. 132. 133
3. Von Gemshörnern / Ploch- Spitz- vnd Flachflöthen. p. 133. bis 136
4. Von Quintadehnen Nachthorn- vnd Querflöthen. p. 137. 138
5. Von Gedacten allerley Art. p. 139. 140
6. Von Rohrflöthen. - - - - - p. 140. 141. 142
7. Von offenen Schnarrwercken. - - - - - p. 142. bis 146
8. Von Gedacten Schnarrwercken - - - - - p. 146. 147. 148

**III. Unterrichts/wie man Schnarr-Wercke in den Orgeln/ So wol auch absonderlich die Regahl-Werck vnd andere Instrumenta, als Clavicymbeln, Spinetten vnd dergleichen vor sich selbst recht vnd rein accordiren vnd einstimmen könne: Im gleichen/welcher massen die andern Pfeiffen nachjustimmen/ oder im stimmen nachzuhelffen.**

p. 148. bis 158

**IV. Wie sich die Kirchen/vnd diejenige/so vnserm H. Ern. G. D. te zu Ehren ein Orgel-Werck in ihren Kirchen setzen vnd bauen lassen wollen / wol fürzusehen haben/das sie sich nach erfahren vnd berühmten Orgelmachern umbthun / damit sie nicht umb eines geringen Vortheils willen / den sie bey etlichen vnerfahrenen vnd allererst anfahenden Orgelmachern zu erhalten vermeinen/berückt; Auch beydes von Erfahrenen vnd Vnerfahrenen wol vberseht/ vnd zuweilen gleichwol mit einem vnbeständigen wandelbaren Werck/daran man Jährlich zu stücken vnd zu stücken hat/versehen werden.**

### **Im V. Theil.**

1. Etliche Dispositiones vnd verzeichnüs aller Stimmen vnd Registern / so in den fürnehmsten Orgeln Teutsches Landes gefunden werden. p. 161. bis 203  
auch 233
2. Ein ausführlicher Index vnd Register. pag. 205. bis 230
3. Wie man ein Pfeifflein zur rechten Chor maß vnd Chor-thon in Holz oder Metall verfertigen vnd sich desselben nothwendig zu gebrauchen haben könne.

### **Im VI. Theil.**

**Sciagraphia : oder Theatrum Instrumentorum.**

Eigentliche in Holz gerissene vnd geschnittene Abriffe vnd Abcontrafeyung eines jeden vnd aller Musicalischen/der Alten vnd Newen/Außländischen vnd Einheimischen Instrumenten, Größe/Länge vnd Dicke/ gar just nach dem Maßstabe/in etlichen Vierzig Stücken vñ Holz-Rissen gezeichnet vñ abgetheilet.  
Mit beygefügem Indice vnd Register.

**Von Harmonischer Einigkeit der**